

dobby-winky-kreacher

# **Ein Ding der Unmöglichkeit**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Ein Ding der Unmöglichkeit?

Einige allseits bekannte Harry-Potter-Figuren in - meiner Meinung - absolut undenkbar Berufen. Sei es in der Welt der Muggel oder Zauberer.

## Vorwort

Ich weiß nicht wieso ich immer dann einfach mal so drauf los schreiben kann, wenn ich eigentlich komplett übermüdet bin. Diese Oneshot/Drabble - Sammlung kam dabei raus. *10 "Kapitel" hab ich schon.*

Die Oneshots/Drabbles bewegen sich alle zwischen 100 und 350 Wörtern und sind eigentlich vom Aufbau alle relativ ähnlich.

Titelbild gibts vllt noch...

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel 1: Die Stadionsprecherin
2. Kapitel 2: Der Tänzer
3. Kapitel 3: Der Juniorsekräter
4. Kapitel 4: Die Stewardess
5. Kapitel 5: Der Musiker
6. Kapitel 6: Der Designer
7. Kaptiel 7: Der Ernährungsberater

# Kapitel 1: Die Stadionsprecherin

## Kapitel 1: Die Stadionsprecherin

Das letzte Mal, dass Seamus Finnigan ein Quidditch-Spiel gesehen hatte, war schon einige Jahre her. Es war nicht so, dass er Quidditch nicht mehr mochte, aber er war die letzten 4 Jahre im Sibirischen Magierinstitut als Assistent gewesen und das war nun mal weit ab der Zivilisation.

Das Stadion war, wie er es aus alten Zeiten kannte, brechend voll. Immerhin war es Irlands wichtigstes Spiel. Nordirlands BelfastClub gegen Irlands DublinUnited. Beide Seiten waren verfeindet und normalerweise gab es nach dem Spiel regelrechte Bandenkriege. Die Irischen Auroren hatten in der Regel alle Hände voll zu tun, damit die Muggel nichts merkten.

Als endlich alle Fans ihre Plätze gefunden hatten, erhob sich die Stimme der Kommentatorin über das Feld.

„Herzlich Willkommen zum Finale des diesjährigen IrisCup. BelfastClub—,,

Das Gegröhle der bereits leicht angedrunkenen BelfastFans zwang sie zu einer Sprechpause und gab Seamus gleichzeitig die Chance über die Stimme nachzudenken. Er kannte sie. Das wusste er. Er hatte die Stimme schon oft gehört, doch, er war sich sicher, in einem anderen Tonfall...

„-gegen die letztjährigen Sieger DublinUnited!“

Die Dubliner gröhlten, wurden allerdings gedämpft vom Buhen der Belfaster Fans im Bezug auf das letztjährige Spiel. (Belfast hatte mit einem historischen Tief von 50:260 verloren!)

Seamus beugte sich vor um einen Blick auf die Sprecherin zu erhaschen, die jetzt wieder ihren Zauberstab an ihre Kehle hielt um fortzufahren.

Und dann wusste er wer sie war. Diese braunen buschigen Haare konnten nur einer Person gehören.

„Ich bin Hermine Granger und werde das heutige Spiel zusammen mit meinem Kollegen Lee Jordan kommentieren.“

----

Mögliche Rechtschreibfehler seien mir bitte entschuldigt... :-)

Würde mich über konstruktive Kritik freuen.

# Kapitel 2: Der Tänzer

## Kapitel 2: Der Tänzer

Anmutig schwebte der Tänzer über die Bühne, wirbelte seine Partnerin herum und beendete den Paso-Doble mit einer mehr als komplizierten Figur.

Das Publikum klatschte. Einige standen sogar auf und auch die Juroren waren nicht minder überrascht. War das Pärchen doch absoluter Tuniereinsteiger und tanzte doch schon bei seiner ersten Teilnahme am EuropäischenZaubererTanzwettbewerb ganz vorne mit.

Nachdem Ruhe eingekehrt war hoben die Juroren ihre Schilder.

10...9...8.5...10...4.

Letzteres kam von einem Mann mit langen blonden Haaren. Der hatte nämlich, nachdem er die verräterischen Haare des Tänzers gesehen hatte, sofort auf der Liste nach dem Namen geschaut. Und musste mit Schrecken feststellen, dass... - er konnte es immernoch nicht glauben - Ron Weasley vor ihm stand. Mit niemand anderem als Astoria Greengrass, der Verlobten seines Sohnes, als Partnerin.

-----

Das war relativ kurz. => morgen kommt ein längeres. am donnerstag dann mein längstes bis jetzt ;-)  
(meine sammlung beläuft sich mittlerweile auf 10 fertige, ein angefangenes und zwei ideen ;-))

# Kapitel 3: Der Juniorsekräter

## Kapitel 3: Der Juniorsekräter

Etwas gehetzt rannte Harry Potter durch die Gänge des Ministeriums. Er hatte um 10 einen Termin bei Shacklebolt. Jetzt war es 10 nach 10.

Als er endlich am Büro des Ministers ankam, wartete er nicht darauf, dass der Sekräter, der im Moment nicht da zu sein schien, ihn anmeldete, sondern klopfte und betrat gleich das Zimmer.

„Sorry Kingsley! Wird nicht wieder -“

Doch niemand war im Raum. Harry schaute sich verwundert um. Dann zuckte er mit den Schultern und ging aus dem Zimmer. Der Sekräter war immernoch nicht da.

Also suchte er Kingsley, konnte ihn aber nicht finden und ging nach Hause.

Als er zwei Tage später bei einem Treffen des Ordens Kingsley traf, fragte er ihn wo er gewesen sei.

„Hat dir mein Juniorsekräter nicht gesagt, dass ich spontan zu einem Treffen mit dem Mugglepremierminister musste?“

„Der war gar nicht da!“

Kingsley stöhnte genervt auf: „Nicht schon wieder...immer wenn ich weg bin geht er in die Kantine.“

Ron, der zugehört hatte, fing schallend an zu lachen: „Man...Kingsley! Ich versteh bis heute nicht, wie du diesen Deppen einstellen konntest... Jeder weiß, dass Crabbe nur mit seinem Magen denkt.“

-----

Leute ihr haut mich um. => Ich muss sagen, ich hatte noch nie so viel Spaß eine Geschichte zu schreiben ;-) (auch wenn ich warscheinlich erst am wochenende zum weiterschreiben komme...Oberstufe ist anstrengend)  
Rechtschreib(o. Komma...)fehler seien mir bitte verziehen.

## Kapitel 4: Die Stewardess

### Kapitel 4: Die Stewardess

Harry Potter war genervt. Selbst 5 Jahre nach dem Krieg verfolgten ihn immernoch ganze Horden von Fans und Groupies. Und das, obwohl er verlobt war. Er konnte nicht einmal mehr mit magischen Transportmitteln reisen, auch dabei wurde er mit - teils illegalen – Aufspürzaubern verfolgt.

So blieb ihm nichts anderes über, als in die Muggelwelt abzutauchen und mit dem Flugzeug nach New York zu fliegen.

Und so saß der jetzt mit Ginny am Gate und warte endlich an Bord gehen zu dürfen. Doch dass konnte noch dauern... Verspätung...mindestens 1.5 Stunden Wartezeit.

Als sie endlich nach letztendlich 2.5 Stunden auf ihren Plätzen im Flugzeug saßen, auf Ginnys Bitte, die noch nie geflogen war, First Class, und auch endlich abgehoben hatten, fingen die Stewardessen an Getränke und Imbisse zu verteilen.

„Möchten sie etwas zu trinken Miss Weasley und Mr. Potter?“, fragte plötzlich eine grade zu gequält freundliche Frauenstimme. Ginny blickte auf und fragte erstaunt: „Woher kennen sie unsere Namen?“

„Woher wohl? Wir waren an der gleichen Schule.“

Ginny überlegte kurz, kam aber nicht drauf und tippte dann Harry an, der seinen iPod ausschaltete und Ginny fragend anschaute. Die deutete auf die Stewardess.

„Oh, Hallo Pansy!“

-----

sorry, dass ich gestern nicht hochgeladen habe!! pardon. damit verschiebt sich jetzt auch mein kompletter plan, aber schule geht nun mal (leider) vor =(

# Kapitel 5: Der Musiker

## Kapitel 5: Der Musiker

Fluchend schaltete Hermine Granger den Fernseher im Stationszimmer des Royal London Hospitals an, um sich die Liveübertragung des London Philharmonic Orchestras in der Royal Festival Hall anzuschauen. Zugerne wäre sie heute Abend dort gewesen, doch nein... sie hatte Bereitschaftsdienst und konnte sich so wahrscheinlich nicht einmal die komplette Übertragung anschauen.

Das heutige Programm war dem Violoncello gewidmet. „Cello in Concert“ hieß es. Zumindest hatte sie sich Karten für das nächste „...in Concert“ ergattern können. In einem Monat war alles der Viola gewidmet.

Schnell schaltete sich noch die Kaffeemaschine an und setzte sich dann vor den Fernseher. Gerade rechtzeitig, denn jetzt trat der Dirigent gefolgt von dem Solo-Cellisten auf die Bühne.

Beide verbeugten sich und begaben sich dann auf ihre Plätze, der Dirigent erklimmte sein Podest, was ihm Schwierigkeiten zu bereiten schien, und der Cellist setzte sich auf den Platz des Stimmführers.

Das Konzert begann mit einem kurzen Stück für Orchester ohne Soloinstrumente und wurde dann mit einem Auszug aus dem Soundtrack von „Die Geisha“ – einer von Hermines Lieblingsfilmen – fortgesetzt, wobei hier der Konzertmeister mit seiner Violine mitspielen durfte, da das Stück ja für Violine, Cello und Orchester war.

Auch wenn sie zwischendurch immer wieder gerufen wurde – zu ihrem Glück relativ selten – konnte sie zumindest die Bach-Suite für Cello ganz hören. Sie wusste nicht genau welche es war, doch sie wusste, dass sie zu einem der schweren Stücke zählte.

Den Abschluss bildeten ein Stück aus Star Wars, sie hatte die Filme nie gesehen, jedoch wusste sie, dass ihr Vater sie liebte, und noch ein anderes Stück, von dem sie nicht wusste woher es kam. Irgendein Film auf alle Fälle.

Und schon wieder rief die Schwester sie, da einer ihrer Patienten einen Herzanfall hatte. Wehmütig verließ sie das Stationszimmer. Sie hätte gerne die Zugabe gehört. Außerdem wusste sie, dass danach noch Interviews kamen und die wollte sie sich nicht entgehen lassen.

Nach 30 Minuten kam sie zurück in das Zimmer gehechtet, nur um noch den Abschlusskommentar des Moderators zu hören...

„...Und dass war unser Interview mit dem neuen Solo-Cellisten der London Philharmonics, Draco Malfoy!“

----

Ich denke dieses Kapitel war relativ "Berechenbar", aber ich liebe diese Idee einfach, keine Ahnung wieso.^^ vllt weil ich selber gerne Musik mache und höre. Die Stückauswahl ist auch hauptsächlich mein Musikgeschmack in dieser Musikrichtung ;-)

Danke für all die lieben Kommentare!! =)

Ich glaub ich hab beim durchsehen ein paar Fehler übersehen, bitte entschuldigt sie =)

Chap 6 ist mein persönlicher Favourite, bis jetzt, und auch eine leichte Gesellschaftskritik. Freut euch auf Samstag ;-)

# Kapitel 6: Der Designer

## Kapitel 6: Der Designer

Die LondonWizardsFashionWeek neigte sich dem Ende zu und heute Abend zeigte der wohl wichtigste Designer seine Kollektion.

Luna Lovegood saß in der ersten Reihe, bewaffnet mit Block und Feder, um ihre Eindrücke für den Klitterer festzuhalten. Neben ihr saß Mrs. Malfoy mit einigen ihrer Freundinnen, die jetzt schon eifrig diskutierten, was sie sich kaufen wollten.

Endlich wurde das Licht gedimmt und auch schon stakste das erste Knochengestell eingewickelt in einem Kokon aus grünsilberner Seide über den Laufsteg. Ihre blonden glanzlosen volumenlosen Haare flatterten hinter ihr her, während sie das Kleid präsentierte, das sicher dreimal so viel wie sie selbst wog.

Auch das Outfit des nächsten Models war grün. Das übernächste war schwarz und war wohl ein Mantel, auch wenn Luna es eher für eine figurbetonerte Todesserkutte hielt.

Nach den nächsten sieben Models konnte sich Luna vor lachen nicht mehr halten. Auffallend viele Models waren blond und ausnahmelos alle Kleider waren grün, silber oder schwarz. Das war so Slytherin!

Am Ende trat der Designer selbst auf die Bühne. Er trug...grün! Und war so dick, dass man sich überlegte, ob er wohl seinen Models das ganze Essen weggegessen hatte. Etwas dümmlich grinsend winkte Gregory Goyle den Fotografen zu und verbeugte sich.

# Kapitel 7: Der Ernährungsberater

## Kapitel 7: Der Ernährungsberater

Wie er wohl war? Keine Ahnung, aber alle hatten ihn mir empfohlen. Angeblich war er sehr erfolgreich im Bereich der Bekämpfung von Übergewicht. Meine Tante Anna hatte innerhalb kürzester Zeit 40kg verloren. Auch alle anderen, die ich kannte erzählten von wahren Wundern.

Warscheinlich war er extrem schlank und durchtrainiert. Hach... genau so stellte ich mir meinen Traummann vor, doch so einen würde ich nur bekommen, wenn ich genauso wäre. Schlank, gutaussehend, durchtrainiert...

Ich malte mir jetzt schon aus wie ich irgendwann einmal aussehen würde.

Die Tür zum Sprechzimmer ging auf und ein extrem grünlich im Gesicht wirkender Mann wälzte sich durch die Tür. Ich trat ein und mir wurde sofort klar wieso.

Vor mir saß der wohl dickste Mann, den ich je gesehen hatte. Er futterte andauernd irgendwelche Kekse und wäre nicht das Schild an seinem Tisch gewesen, hätte ich Dudley Dursley wohl eher für einen Patienten, als für einen Ernährungsberater gehalten.

Eins wusste ich. So enden wollte ich nicht!

Und im gleichen Moment nahm ich mir vor, gleich heute Abend all die Süßigkeiten aus meiner Wohnung zu verbannen, die mich irgendwie in seine Gewichtsklasse bringen könnten.

Kein Wunder, dass dieser Typ so großen Erfolg hatte.

----

Sorry für die lange Pause!!!!

Aber über das Schulchaos hab ich die FF ein bisschen "vergessen". Immer mit dem Vorstatz am nächsten Tag zu updaten.